

Fritz-Wallmeier-Straße

Versteckte Torflinse verzögert Bauhof-Arbeiten

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Da ist die Überraschung groß gewesen: Beim Auskoffern der Fläche für den neuen Bauhof an der Fritz-Wallmeier-Straße sind die Bauarbeiter auf eine 150 Meter lange und 8 Meter breite Torflinse gestoßen. „In dem vor der Baumaßnahme in Auftrag gegebenen Bodengutachten, bei dem 20 Proben aus dem Erdreich genommen wurden, war von dieser großen Torffläche keine Rede“, so Energieberater Peter Gödde von der Harsewinkeler Stadtverwaltung.

Da man auf diesem Torfareal nicht bauen konnte, musste das organische Sediment zunächst einmal entfernt werden. Eine Drohne ist die Fläche zuvor abgeflogen, um die genauen Maße zu ermitteln. „Letztendlich mussten 3000 Kubikmeter Boden mehr abgetragen werden als ursprünglich geplant“, betont Peter Gödde am Freitag im Gespräch mit der „Glocke“. Er gehe davon aus, dass die Baumaßnahme durch den überraschenden Fund um gut drei bis vier Wochen verzögert werde. „Wir mussten den Torf auch dort entfernen, wo demnächst die Pflasterfläche entsteht. Schließlich wird es dort Schwerlastverkehr geben, so dass die Gefahr besteht, dass der Hof ab-

sackt“, macht Peter Gödde deutlich.

Also musste die Torfschicht großflächig abgetragen werden. „Das ist in den vergangenen zwei Wochen geschehen“, erklärt Bauhofleiter Achim Vorwald, der sich am Freitagvormittag an Ort und Stelle ein Bild vom Stand der Arbeiten gemacht hat.

Die Torfschicht hat sich quer über das rund 8000 Quadratmeter große Gelände gezogen. „Wir gehen davon aus, dass sich hier vor langer Zeit ein Vorfluter befunden hat, der vermutlich mit Holz und anderen organischen Materialien verfüllt worden ist. Durch die Verwitterung ist daraus im Laufe der Jahre Torf entstanden“, berichtet der 53-Jährige, der den Harsewinkeler Bauhof seit 1998 leitet.

Achim Vorwald geht nicht davon aus, dass das Bauprojekt an der Fritz-Wallmeier-Straße durch die Torf-Auskoffnung teurer wird. „Wir haben ein wirtschaftliches Angebot für die Baufeldvorbereitung bekommen, so dass das die Kosten wieder nahezu ausgleichen wird“, betont der Bauhofleiter. Für die Neuerrichtung des Bauhofs stehen 1,8 Millionen Euro im städtischen Haushalt. Mit der Fertigstellung rechnet Achim Vorwald im Frühjahr 2016. Mitte August soll die Bodenplatte gegossen werden, wie er mitteilt.



Auf dem Areal, auf dem der neue Bauhof entstehen wird: Bauhofleiter Achim Vorwald zeigt, dass von der bereits ausgekofferten Torflinse nichts mehr zu sehen ist. Bilder: Aundrup



Ist mit dem Aufbau der Kontrollschächte beschäftigt: Daniel Wermeyer vom Tiefbauunternehmen Schnittker hat am Freitagvormittag alle Hände voll zu tun.



Spricht von einer 150 Meter langen und 8 Meter breiten Torflinse: Peter Gödde.

Boden wieder verdichtet

Harsewinkel (jau). Mittlerweile sieht man an der Fritz-Wallmeier-Straße nichts mehr davon, wo sich die Torflinse bis vor kurzem noch hergeschlängelt hat. „Der Torf wurde herausgenommen. Das Ganze wurde dann mit Boden verdichtet“, sagt Bauhofleiter Achim Vorwald, der mit dem neuen Standort zufrieden ist. Zumal auch das neue Gebäude mit 1944 Quadratmetern fast doppelt so groß ist wie der bisherige Bauhof

an der Lütgenbreite. Insgesamt sind dort 32 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Harsewinkeler Garten- und Landschaftsbaufirma Loddemann bereitet derzeit das Baufeld vor. Das Tiefbauunternehmen Schnittker aus Herzebrock-Clarholz ist mit den Vorbereitungen für die Kanalan schlüsse beschäftigt. Mitarbeiter Daniel Wermeyer kümmerte sich am Freitag um die Kontrollschächte.

Freitagmorgen



Drei Verletzte hat der Unfall am Freitagmorgen im Bereich Diekorf/Bielefelder Straße gefordert. Die beiden Insassen des Ford Ka zogen sich schwere Verletzungen zu. Bild: Darhoven

Drei Verletzte nach Kollision auf der Bielefelder Straße

Marienfeld (gad). Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Freitagmorgen um 6.31 Uhr in Marienfeld im Bereich Diekorf/Bielefelder Straße ereignet. Drei Personen wurden dabei verletzt, wie die Polizeibeamten vor Ort mitteilten, zwei davon schwer.

Ein 21-jähriger Golfspieler aus Gütersloh wollte vom Diekorf kommend nach links auf die Bielefelder Straße (L 806) abbiegen. Dabei nahm er einer 37-jährigen Frau aus Oerlinghausen, die in einem Ford Ka mit einem 41-jährigen Beifahrer in Richtung Marienfeld unterwegs war, nach Polizeiangaben die Vorfahrt. Wie heftig der Zusammenstoß war, wurde durch die zwei zertrümmerten Fahrzeuge deutlich, die ineinander

verkeilt mittig der Fahrbahn in Höhe der Einfahrt zu United Paper im Diekorf standen.

Während der Unfallursacher augenscheinlich unverletzt, aber unter schwerem Schock aus seinem Golf aussteigen konnte, wurde der Ford Ka durch die Wucht der Kollision derart schwer demoliert, dass die zwei Insassen schwere Verletzungen erlitten. Sie mussten von der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Ein Großaufgebot von 50 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren Marienfeld und Harsewinkel trennten dazu nicht nur das Dach des Fahrzeugs ab, sondern entfernten auch die Türen.

Gleichzeitig kümmerten sich zwei Notärzte aus Gütersloh und

Rheda-Wiedenbrück um eine erste notfallmedizinische Versorgung der zwei Verletzten. Nach Überprüfung der Vitalfunktionen wurden beide in Gütersloher Krankenhäuser eingeliefert. Nachdem später auch der Unfallverursacher über Kreislaufprobleme klagte, wurde auch er mit einem weiteren Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren.

Bei dem Verkehrsunfall entstand ein Schaden von rund 16 000 Euro. Für die Zeit der Unfallaufnahme und Bergung der nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge war der weiträumig abgesperrte Unfallbereich zwei Stunden lang in beide Richtungen gesperrt.

Weitere Bilder zum Unfall im Internet unter www.die-glocke.de.

Harsewinkeler

Abi in Versmold bestanden

Harsewinkel/Versmold (gl). Am CJD-Gymnasium in Versmold haben diese Harsewinkeler ihre Abiturprüfungen bestanden: Kieran Galbraith, Juliane Hagen, Jan Niclas Laumann, Mareike Pronnicki und Johanna Steinbicker.

Heimatverein

Pättkesfahrt zum Gut Besselmann

Marienfeld (gl). Der Heimatverein Marienfeld lädt für den morgigen Sonntag zur Pättkesfahrt ein. Start ist um 13.30 Uhr an der Marienfelder Volksbank. Es geht zum Gut Besselmann in Dackmar, wo auch eine Führung stattfindet.

Entscheidung des Stadtrats

Aus dem früheren Kastanienkrug wird keine Apartment-Anlage

Greffen (jau). Aus der geplanten Umnutzung des Kastanienkrugs am Greffener Johannesplatz zu einer gewerblichen Apartment-Anlage wird nichts. Auch der zweite Anlauf des Antragstellers wurde von den Politikern ausgebremst. In der Sitzung des Stadtrats stimmte das Gremium bei einer Ja-Stimme der Bürgermeisterin und einer Enthaltung gegen das Vorhaben.

Schon im Jahr 2013 wurde dem Investor die rote Karte gezeigt, als er aus der früheren, seit 2008 leerstehenden Dorfkei eine Beherbergungsbetrieb wollte. Die Begründung damals: die fehlenden Stellplätze. Jetzt wagt der Antragsteller einen er-

neuten Versuch. Er wollte die erforderlichen elf Stellplätze ablösen, da er nicht in der Lage ist, einen anderen Stellplatznachweis vorzulegen. Sprich: Pro fehlendem Parkplatz hätte er dann 2500 Euro zahlen müssen. Aber auch das lehnte die Ratsmehrheit ab.

Ohne Diskussion kündigte Reinhard Hemkemeyer (SPD) an, den Antrag nicht mitzutragen. Dieses Signal kam auch von den anderen Fraktionen. Günter Bruns (CDU) begründete seine Ablehnung damit, dass man einen weiteren sozialen Brennpunkt in Greffen verhindern müsse.

Nur Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide (SPD) begrüßte den erneuten Antrag. Und das begründete das Stadtober-

haupt damit, dass es sich dabei um ein bau- und planungsrechtlich zulässiges Vorhaben handele. „Das Haus aus dem Jahr 1908 steht seit 2008 leer. Mit jedem weiteren Jahr Leerstand wird die Nutzung der alten Bausubstanz schwieriger.“ Das alte Haus werde irgendwann dem Verfall preisgegeben, weil ein dauerhaftes Wohnen an dieser Stelle wohl keine Nachfrage finde. Es komme nicht darauf an, wer dort wohnen könne, sondern wie gewohnt werde. Wenn die Apartments dem üblichen Standard entsprächen, sei das besser als irgendwann eine Lücke im Kirching zu haben, so Sabine Amsbeck-Doppeide, die mit dieser Meinung aber allein dastand.



Der Rat lehnte die Umnutzung des früheren Kastanienkrugs als Apartment-Anlage mit großer Mehrheit ab. Bild: Aundrup



Harsewinkel

Radweg

Kreisstraße ab Montag gesperrt

Harsewinkel (gl). Ab Montag, 29. Juni, wird in Harsewinkel der Bereich Kreisstraße 50 und Kreisstraße 11 (Oesterweger Straße) voll gesperrt. Der Kreis Gütersloh baut dort im Moment den Radweg aus. Dieser Ausbau ist so weit vorangeschritten, dass nun auch mit den Arbeiten in unübersichtlichen und engen Bereichen der neuen Radwegtrasse begonnen werden kann, wie die Kreisverwaltung mitteilt. Ebenso wird mit der Deckensanierung in Teilbereichen der Fahrbahn der Oesterweger Straße begonnen. Durch die beengten Verhältnisse, die Unübersichtlichkeit und den Bauablauf sei eine Vollsperrung unumgänglich. Eine Umleitungsstrecke für den Durchgangsverkehr ist ausgeschildert. Anlieger haben freie Fahrt bis zur Baustelle. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Anfang August. Der Kreis Gütersloh bittet die Betroffenen um Verständnis.

Windkraft

Dr. Detlef Ahlborn hält einen Vortrag

Harsewinkel (gl). Dr. Detlef Ahlborn aus Hessen, zweiter Vorsitzender der Bundesinitiative Vernunftkraft, hält am Freitag, 3. Juli, auf Einladung der Bürgerinitiative „Lebenswertes Harsewinkel“ in der Gaststätte Waldhof einen Vortrag über Windkraft. Beginn ist um 19 Uhr, wie Georg Schickhoff von der Harsewinkeler Bürgerinitiative mitteilt. Der bekannte Referent spricht unter anderem über die Windkraft-Technik und die Wirtschaftlichkeit sowie über die Flächennutzungsplanänderung in Harsewinkel. Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Harsewinkel“ setzt sich bekanntlich für ausreichende Abstände zwischen Windkraftanlagen und Wohnhäusern ein. Zwei Kern-Forderungen der Initiative Vernunftkraft: die Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und ein Stopp des subventionierten Ausbaus von Windkraft und Photovoltaik.

9. Juli

Freie Termine beim XXL-Ostfriesen

Harsewinkel (gl). Der XXL-Ostfriesen Tamme Hanken (Bild) kommt am Donnerstag, 9. Juli, wieder ins Harsewinkeler Hundezentrum Nathmann. Der Tier-Chiropraktiker war schon im Mai 2014 zu Gast in Harsewinkel. Es werden noch Anmeldungen für Hunde und Pferde unter ☎ 0170/3187477 angenommen. Darauf weist Dorothea Nathmann hin.



Meier Osthoff

Sägemühle ist Sonntag geöffnet

Harsewinkel (gl). Die historische Sägemühle Meier Osthoff an der Steinhäger Straße in Harsewinkel ist am morgigen Sonntag von 11 bis 18 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Wenn genügend Wasser vorhanden ist, wird das Sägegatter beim Sägen eines Baumstamms gezeigt. Neugierigen gibt es zur Stromversorgung und zur Papiermanufaktur.